

Die EDV

Die EDV-Abteilung war am Jahresanfang noch damit beschäftigt, die Folgen des Trojaners, der im November 2018 das Institut betroffen hatte, zu beseitigen. Die drei Mitarbeiter, Clemens RADL M.A. sowie (mit jeweils 50 % ihrer Dienstzeit) Benedikt MARXREITER und Bernd POSSELT, spezialisieren sich unterschiedlich und sind daher für verschiedenartige EDV-Projekte zuständig. Die wichtigste und zeitaufwändigste Aufgabe waren im Jahr 2019 die dMGH, d. h. die mehr als 300 im open access verfügbaren Editionen der MGH, die heruntergeladen und durchsucht werden können, denn deren Betreuung und domain wurden jetzt durch die MGH von der BSB übernommen, wozu Clemens Radl, dessen Hauptaufgabe dies ist, eine neue Beta-Version programmiert hat. Die weiteren Projekte, openMGH, verschiedene digitale Editionen und Vorab-Editionen sowie verschiedene Datenbanken, wurden planmäßig vorangetrieben. Wie auch in anderen Jahren musste ein nicht geringer Teil der Arbeitszeit unserer EDV auch für die Betreuung der Mitarbeiter im Haus sowie der auswärtigen, ehrenamtlichen Editoren aufgewendet werden.

Verhältnis zu den Akademien

Das Verhältnis zu den einzelnen Akademien war auch im Berichtszeitraum wie gewohnt gut. Herr JUSSEN, der in Nachfolge von Michael BORGOLTE nun für die Berlin-Brandenburgische Akademie in der Zentraldirektion ist, konnte berichten, dass der Band Const. 7,2 erschienen und Const. 14,1 in der Drucklegung ist. Die Bearbeitung der Constitutiones in der Berliner Arbeitsstelle kommt gut voran (siehe unten S. XIII) und die Kooperation mit den Regesta Imperii ebenfalls. Ob die für Mai angesetzte Evaluation stattfinden kann, wird die Entwicklung der Corona-Pandemie in den kommenden Wochen zeigen. Das Projekt der Düsseldorfer Akademie, die „Edition der fränkischen Herrschererlasse“, läuft problemlos (siehe unten S. XII). Die Göttinger Akademie, vertreten durch Herrn REXROTH, hat, da kein MGH-Projekt in Sicht ist, wieder eine Zuwendung in Höhe von 1.500 Euro gezahlt. Für die Heidelberger Akademie war erstmals Herr PATZOLD anwesend; er hat die Nachfolge von Eike WOLGAST angetreten, der seit 1997, also 23 Jahre lang, für die Heidelberger Akademie in der Zentraldirektion war, ohne eine Sitzung zu versäumen. Auch die Heidelberger Akademie